



PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

**MONTAG, 2. DEZEMBER 2019, 19:30 - 21:00 UHR
IN DER TURNHALLE FRAUBRUNNEN**

Einberufen durch Publikationen im Fraubrunner Anzeiger vom 01.11.2019 und 22.11.2019 sowie dem Gemeindefinanzierungsblatt (GIB8) der Gemeinde Fraubrunnen.

Vorsitz: Peter Brunner, Präsident Gemeindeversammlung
Vizepräsident GV: Rolf König
Protokoll: Michael Riedo, Gemeindeschreiber
**Anwesende
Stimmberechtigte:** **103** oder 2.73 % (Total Stimmberechtigte 3'768)

Nicht Stimmberechtigte und Vertreter der Presse sitzen in einem separaten Sektor.

TRAKTANDEN:

Nr. Titel

- 1 Ehre wem Ehre gebührt
 - 2 Begrüssung und Konstitution durch den Präsidenten der Gemeindeversammlung
 - 3 Budget 2020; Genehmigung
 - 4 Kreditabrechnung Gesamtanierung Schwimmbad Fraubrunnen; Kenntnisnahme
 - 5 Orientierungen
 - 6 Verschiedenes
-



FRAUBRUNNEN GEMEINDE

2014-616

1.441

Gratulationen, Ehrungen, Geschenke, Trauerfälle

2019-7

Ehre wem Ehre gebührt

Irene Widmer

Bericht (Vorbeschlüsse, Ausgangslage, Erwägungen)

Besondere Leistungen von Bürgerinnen / Bürgern und Institutionen sollen geehrt werden. Den Rahmen für die Ehrungen hat der Gemeinderat in den Richtlinien „Ehre, wem Ehre gebührt“ festgehalten. Die Nominationskriterien und die Anmeldefrist werden jeweils im Frühjahr im Gemeindeformationsblatt GIB8 ausgeschrieben. Die Richtlinien können bei der Gemeindeschreiberei bezogen oder von der Homepage heruntergeladen werden.

Demnach werden Ehrungen während der Zeit vom 01.09.2018 bis 31.08.2019 nach der Richtlinie „Ehre wem Ehre gebührt“ durchgeführt. Folgende Personen und/oder Vereine wurden vorgeschlagen und werden an der Gemeindeversammlung geehrt:

- **SHC Bulldozers Streethockeyclub Kernenried-Zauggenried, Junioren C**
3. Rang Schweizermeisterschaft 2018/19
- **SHC Bulldozers Streethockeyclub Kernenried-Zauggenried, Junioren B**
2. Rang Schweizermeisterschaft 2018/19
2. Rang Vize-Cupsieger 2019
- **SHC Bulldozers, Streethockeyclub Kernenried-Zauggenried, Junioren A**
2. Rang Schweizermeisterschaft 2018/19
- **Janina Bieri, Fraubrunnen; Cool Dream Novicen Burgdorf**
1. Rang Schweizermeisterschaft 2018/19
3. Rang Internationaler Mozart Cup in Salzburg
- **Jessica Glauser, Fraubrunnen; Cool Dream Novicen Burgdorf**
1. Rang Schweizermeisterschaft 2018/19
3. Rang Internationaler Mozart Cup in Salzburg
- **Sport Club Grafenried**
2. Rang Fairplay-Trophy (Schweizerischer Fussballverband SFV) 2018/19
- **Reto Giezendanner, Fraubrunnen**
Maturaarbeit mit Note 6.0
Prädikat «Hervorragend» samt Gewinn eines Sonderpreises am Nationalen Wettbewerb 2019 von Schweizer Jugend Forscht
- **Peter Iseli, Mülchi**
Europameister an der Europaschau für Geflügel – Tauben – Kaninchen – Cavia – Vögel;
Rasse: Russen schwarz
- **Ruth Zumbrunnen, Mülchi**
Europameisterin an der Europaschau für Geflügel – Tauben – Kaninchen – Cavia – Vögel;
Rasse: Zwergkaninchen – Löwenkopf, rhönfarbig

Im Namen der Gemeinde Fraubrunnen übergeben Gemeinderätin Irene Widmer und Dorf- und Kulturkommissionsmitglied Sibylle Lauber den anwesenden Geehrten ein Präsent (Applaus).



FRAUBRUNNEN GEMEINDE

2019-209 1.300 Gemeindeversammlung

2019-8 Begrüssung und Konstitution durch den Präsidenten der Gemeindeversammlung

Peter Brunner

Bericht (Vorbeschlüsse, Ausgangslage, Erwägungen)

Peter Brunner begrüsst zur Gemeindeversammlung vom 02.12.2019:

- **Einberufung der Gemeindeversammlung**

Die Einberufung der Gemeindeversammlung erfolgte im Fraubrunner Anzeiger vom 01.11.2019 und 22.11.2019. Die Versammlungsleitung stellt die ordentliche Einberufung der Versammlung fest.

- **Rügepflicht:**

Stellt eine stimmberechtigte Person die Verletzung von Zuständigkeits- bzw. Verfahrensvorschriften fest, hat sie die Präsidentin oder den Präsidenten sofort auf diese hinzuweisen. Unterlässt sie pflichtwidrig einen solchen Hinweis, verliert sie das Beschwerderecht.

RAW Art. 17

- **Feststellung der Stimmberechtigung**

Schweizerinnen und Schweizer, die seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft sind und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, sind stimmberechtigt. Personen, die wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden, bleiben vom Stimmrecht ausgeschlossen.

RAW Art. 2

Das Stimmrecht wird von niemanden bestritten.

- **Wahl der Stimmenzähler**

Die Stimmberechtigten sind in verschiedene Sektoren unterteilt. Als Stimmenzähler werden vom Vorsitzenden vorgeschlagen und von der Versammlung gewählt:

Sektor	Stimmenzähler/in	Sektor	Stimmenzähler/in
3	Hansjörg Kunz, Grafenried	6	Fabian Schlup, Schalunen
2	Hansjörg Kunz, Grafenried	5	Fabian Schlup, Schalunen
1 inkl. GR	Marco Hirschi, Grafenried	4	Regula Blatter, Fraubrunnen

- **Tonbandaufnahmen**

Über die Zulässigkeit von Bild- und Tonaufnahmen oder -übertragungen entscheidet jeweils die Versammlung. Jede stimmberechtigte Person kann verlangen, dass ihre Äusserungen oder Stimmabgaben nicht aufgezeichnet werden.

RAW Art. 14

Die Versammlungsleitung möchte Tonbandaufnahmen für die Protokollführung in Anwendung von Art. 10 Abs. 2 Informationsgesetz und Art. 30 Informationsverordnung erstellen. Die Daten bleiben im Besitz des Versammlungssekretärs und werden nach Rechtskraft des Protokolls gelöscht. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Die einzelnen Versammlungsteilnehmenden können verlangen, dass ihre Aussagen nicht aufgezeichnet werden.

Aus der Versammlung wird kein entsprechender Antrag gestellt und folgedessen wird die stille Zustimmung angenommen.



FRAUBRUNNEN GEMEINDE

- **Traktandenliste**

Die Versammlungsleitung gibt Gelegenheit, die Reihenfolge der Traktanden zu ändern.
Aus der Versammlung wird kein entsprechender Antrag gestellt.

2018-222 8.211 Voranschläge
2019-9 Budget 2020; Genehmigung

Bericht (Vorbeschlüsse, Ausgangslage, Erwägungen)

Das Budget 2020 der Einwohnergemeinde Fraubrunnen sieht folgendes Ergebnis vor:

Gesamthaushalt	
Aufwand	CHF 18'476'140.00
Ertrag	<u>CHF 18'136'955.00</u>
Ergebnis (Aufwandüberschuss)	<u>CHF -339'185.00</u>

Allgemeiner Haushalt

Aufwand	CHF 16'057'205.00
Ertrag	<u>CHF 15'935'655.00</u>
Ergebnis (Aufwandüberschuss)	<u>CHF -121'550.00</u>

Nachstehende Ansätze liegen dem Budget 2020 zugrunde:

Gemeindesteueranlage	1.75 (unverändert)
Liegenschaftssteuer	1 ‰ (unverändert)
	12.24 % der einfachen Steuer mind. CHF 20.00 / max. CHF 300.00 (unverändert)
Hundetaxe CHF 50.00 pro Hund	(unverändert)

Das Wichtigste in Kürze

- Im Vergleich zum Budget 2019 (Allgemeiner Haushalt) hat sich das Ergebnis um CHF 700'055.95 verschlechtert (ohne Berücksichtigung von zusätzliche Abschreibungen). Es gilt zu beachten, dass im Budgetergebnis 2019 einmalig der Verkauf der Kabelnetzanlagen und die Auflösungen der drei SF berücksichtigt sind.
- Im Budget 2020 ist der Buchgewinn von CHF 250'140.00 sowie die Auflösung der Neubewertungsreserve von CHF 122'090.00 im Zusammenhang mit dem Verkauf des Lehrerhauses Limpach berücksichtigt.
- Die Auflösung der finanzpolitischen Reserve (zusätzliche Abschreibungen) ist nur möglich, wenn der berechnete BÜQ < 30% ausfällt. Der BÜQ im Budget 2020 beträgt 32.05%.
- Die Zuschüsse aus dem Finanzausgleich sind mit CHF 804'800.00 geplant; CHF 81'300.00 höher als im Budget 2019:
 - Disparitätenabbau CHF 602'300.00
 - Kantonsbeitrag Fusion CHF 158'000.00
 - geogr.-topogr. Zuschuss CHF 11'000.00
 - soziodemogr. Zuschuss CHF 33'500.00
- Die Anteile am Lastenausgleichssystem sind mit total CHF 5'425'900.00 (+CHF 110'00.00) zzgl. Gehaltkosten Bildung von CHF 1'828'200.00 (-CHF 11'800.00) geplant:
 - Lastenanteil EL CHF 1'195'300.00



FRAUBRUNNEN GEMEINDE

- Lastenanteil FamZu CHF 30'800.00
- Lastenanteil Sozialhilfe CHF 2'693'300.00
- Lastenanteil öff. Verkehr CHF 536'000.00
- Lastenanteil neue Aufgabenteilung CHF 950'00.00
- Pauschalierung Interventionskosten CHF 20'500.00
- Gesamtbelastung des Lastenausgleichs beträgt 8 Anlagezehntel; Gesamtbelastung Gehaltskosten beträgt 2.7 Anlagezehntel (Anlagezehntel = CHF 680'000.00).
- Die Abschreibungen des allgemeinen Haushalts betragen CHF 948'500.00; bisheriges Verwaltungsvermögen CHF 675'500.00, neues Verwaltungsvermögen CHF 273'000.00.
- Der Bilanzüberschuss (Eigenkapital) wird voraussichtlich per Ende 2020 einen Bestand von CHF 3.9 Mio. aufweisen. Dies entspricht 5.75 Steueranlagezehnte.

Fiskalertrag (Steuerertrag)

Das Budget 2020 sieht keine Veränderung der Steueranlage vor. Diese bleibt unverändert bei 1.75.

Begründung:

- Entwicklung der anstehenden Investitionen und Projekte (Schulraumplanung, Aufstockung Kindergarten und Unterhalt öffentlicher Infrastruktur) und Auswirkung der STAF (Steuerreform und AHV-Finanzierung) ungewiss
- Folgekosten (Abschreibungen) der projektierten Investitionen belasten Finanzhaushalt zukünftig
- Steuererhöhung auf 1.75 wirksam seit 2016; HRM2 etabliert und Finanzhaushalt stabilisiert
- Einwohnerwachstum nicht gleich mehr Steuerertrag; Steuerertrag um ein Jahr verschoben wirksam und beeinflusst durch Lebenssituation der Einwohner
- Steuerertrag leicht unter Vorjahresbudget; Steuerertrag 2019 verglichen mit der Hochrechnung unter dem Budgetwert = Steuerertrag 2019 zu hoch geplant
- Grundstückgewinnsteuern, Sonderveranlagungen und Erbschafts- und Schenkungssteuern sind unsichere und schwankende Steuererträge
- Verkauf Lehrerhaus Limpach einmalig im Budget 2020 berücksichtigt; zukünftige Liegenschaftsverkäufe noch ungewiss

Ausgaben nach Dienstbereichen

(Vergleich zum Budget 2019)

Der Bereich **Allgemeine Verwaltung** verringert sich gegenüber dem Budget 2019 um CHF 38'757.00. Bei den Allgemeinen Dienste und Verwaltungsliegenschaften belasten die erhöhten KTG-Prämien, höhere Kosten für Heizmaterial aufgrund Umstellung auf Ökoöl und Kosten für den baulichen Unterhalt.

- Die **Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung** schliesst mit CHF 12'250.00 über dem Vorjahresbudgets ab. Hier inbegriffen ist der Lastenanteil Interventionskosten. Beim Militär ist der Anteil für das Kugelfangsystem SG Mülchi geplant.
- Die **SF Feuerwehr** schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 76'125.00 ab. Dies mehrheitlich aufgrund der neu geschaffenen Supportstellen und erhöhtem Abschreibungsaufwand.
- Der Bereich **Bildung** erreicht einen um CHF 125'132.00 höheren Nettoaufwand. Der Kindergarten schliesst über dem Vorjahresaufwand ab. Hier wurde per Schuljahr 2019/2020 ein dritter Kindergarten in Fraubrunnen eröffnet. Die Primarstufe schliesst im Rahmen des Vorjahres ab. Der Bereich Sekundarstufe I rechnet mit Mehraufwendungen von CHF 71'160.00 ab. Nebst den Entschädigungen an andere Gemeinden fallen auch die Kosten für Exkursionen, Schulreisen und Lager höher aus. Die Kosten für die Musikschulen sind um CHF 20'000.00 tiefer budgetiert. Die Schulliegenschaften inkl. Sport- und Spielplätze sind netto CHF 22'713.00 geringer budgetiert. Im Budget 2020 wird mit weniger Unterhaltskosten gerechnet. Höher fallen jedoch die Lohn-, Energie-



FRAUBRUNNEN GEMEINDE

und Heizkosten aus.

Im Bereich Tagesschule wird mit einem Nettoaufwand von CHF 44'500.00 gerechnet.

Der Lohnaufwand ist um CHF 78'800.00 höher budgetiert als im Vorjahr, da die Betreuung intensiver ist und die Anzahl Kinder zugenommen hat. Demzufolge sind auch die Aufwendungen für die Verpflegung höher budgetiert. Bei den Einnahmen wurde der Beitrag des Kantons erhöht. Die Elternbeiträge wurden analog Budget 2019 übernommen.

Im Bereich Schulleitung sind Anschaffungen für IT-Geräte und Apparate budgetiert. Die Abschreibungen sind etwas höher geplant als im Vorjahresbudget.

Beim freiwilligen Schulsport wird mit einem grösseren Angebot gerechnet, da auch die Nachfrage angestiegen ist. Demzufolge fallen die Lohnkosten höher aus.

Der Schülertransport rechnet netto mit Mehraufwendungen von CHF 33'550.00. Durch die erhöhten Anzahl Transporte fallen auch die Lohnkosten höher aus. Ebenfalls berücksichtigt sind die Reisekosten für den Gymnasiumsbesuch, welche gemäss Kanton zu entrichten sind. Budgetiert ist zudem die Rückerstattung des Kantons. Für den Gebrauch eines zusätzlichen Fahrzeuges ist die Miete Mobility berücksichtigt.

Im Budget 2019 sind die Kosten für die Schulsozialarbeit mit netto CHF 21'360.00 berücksichtigt.

- Der **Bereich Kultur, Sport und Freizeit, Kirche** schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 377'720.00 ab. Der Beitrag an die Regionale Kulturkonferenz beträgt aufgrund eines neuen Finanzierungsschlüssels neu CHF 99'600.00 (+CHF 30'500.00). Im Bereich Massenmedien wurde die Rückerstattung des Anzeigers Fraubrunnen mit CHF 30'800.00 geplant. Die Kabelnetzanlagen sind aufgrund des Verkaufes hinfällig. Bei der Badi werden nebst den Abschreibungen auch die Ausgaben für den Unterhalt sowie der Beitrag an den Zweckverband Schwimmbad Messen berücksichtigt. Die Ausgaben sind hier um CHF 15'850.00 höher budgetiert.
- Der Bereich **Gesundheit** schliesst im Rahmen des Vorjahresbudgets ab.
- Der Bereich **Soziale Sicherheit** schliesst mit Mehraufwendungen von CHF 89'185.00 ab. Dies einerseits aufgrund von höheren Aufwendungen beim Lastenausgleich Ergänzungsleistung sowie Sozialhilfe und andererseits aufgrund des etwas höheren Beitrages an die Jugendarbeit REKJA. Neu ist hier die Funktion 5450 Leistung an Familien budgetiert. Diese beinhaltet das neue Gutscheinsystem der Kindertagesstätten und Tagesfamilien. Hier wird mit etwas höheren Kosten gerechnet. Der Beitrag an den Regionalen Sozialdienst wird um CHF 18'550.00 tiefer budgetiert.
- Die Mehraufwendungen im Bereich **Verkehr** betragen CHF 54'950.00. Die Anschaffungen im Bereich Gemeindestrassen und die Abschreibungen beeinflussen das Budget und führen zu höheren Aufwendungen. Der Lastenanteil öffentlicher Verkehr fällt um CHF 16'000.00 höher aus. Zukünftig wird dieser Anteil aufgrund der Projekte der übergeordneten Instanzen höher ausfallen.
- Der Bereich **Umweltschutz und Raumordnung** schliesst im Rahmen des Vorjahresbudgets ab. Die **SF Wasser** rechnet mit einem Ertragsüberschuss, die SF Abwasser und SF Abfall mit einem Aufwandüberschuss.

Einnahmen nach Dienstbereichen

(Vergleich zum Budget 2019)

- Der Nettoertrag des Bereichs **Volkswirtschaft** präsentiert sich im Rahmen des Vorjahres.
- Der Bereich **Finanzen und Steuern** ergibt einen Mehrertrag von CHF 854'165.95. Der Fiskalertrag wurde bereits separat erläutert.

Der Finanz- und Lastenausgleich rechnet mit Minderaufwendungen von CHF 77'900.00. Die Erträge aus dem Finanzausgleich fallen wie eingangs erwähnt höher aus.

Bei den Zinsen zeigt sich der Nettoertrag um CHF 385'060.00 höher. Bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden die Zinsen eines auslaufenden Darlehens budgetiert. Bei den Passivzinsen SF wird



FRAUBRUNNEN GEMEINDE

aufgrund des tiefen Zinsniveaus nach wie vor mit keinen Zinsen gerechnet.

Der Bereich Liegenschaften des FV rechnet aufgrund des Verkaufes des Lehrerhauses in Limpach mit Mehrertrag.

Total Minderertrag von CHF 1.439 Mio. gegenüber Rechnung 2018

- Differenz bezieht sich auf Gesamtertrag inkl. SF Feuerwehr, Wasser, Abwasser und Abfall
- Durch Verkauf Kabelnetzanlagen im 2019 keine Budgetierung mehr von Aufwand und Ertrag in dieser Funktion
- Grösste Differenz bei der SF Wasserversorgung; im 2018 Abtretungen der Anlagen an ETW von CHF 1.747 Mio.

Detaillierte Informationen können den Auswertungen entnommen werden.

Investitionsbudget 2020

Insgesamt sind Nettoinvestitionen von CHF 4.478 Mio. geplant und wie folgt budgetiert:

- Gemeindestrassen CHF 1.585 Mio.
- Schulliegenschaften CHF 1.111 Mio.
- SF Wasserversorgung CHF 0.575 Mio.
- SF Abwasserentsorgung CHF 0.386 Mio.
- SF Feuerwehr CHF 0.280 Mio.
- Raumordnung CHF 0.270 Mio.
- Verwaltungsliegenschaften, Bildung, Sport, Gewässerverbauungen CHF 0.271 Mio.

Bei den Gemeindestrassen sind Sanierungen sowie Beleuchtungsprojekte geplant.

Die Schulliegenschaften beinhalten nebst dem Projektkredit der Schulraumplanung sowie der Sanierung der Sportplatzbeleuchtung auch die Aufstockung des Kindergartens in Fraubrunnen von CHF 1.0 Mio.

Bei den SF Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sind Sanierungen und Neubauten von Leitungen vorgesehen.

Die SF Feuerwehr hat die Anschaffung eines Atemschutzfahrzeuges und die Beschaffung der digitalen Einsatzplanung budgetiert.

Die Raumordnung beinhaltet die Ortsplanung sowie die Landwirtschafts- und Testplanung.

Bei den übrigen Investitionen der Verwaltungsliegenschaften, Bildung, Sport und Gewässerverbauungen sind unter anderem die zweite Tranche der Anschlussgebühren an den Wärmeverbund Grafenried-Nord, die Anschaffung von IT-Gräte und Apparate der Schule (Rahmenkredit), die 1. Etappe für das Kabinengebäude des Sportclubs Grafenried sowie der Ausbau des Binnelbaches geplant.

Das Investitionsbudget ist nicht verbindlich; es dient dem Gemeinderat als Planungs- und Führungsinstrument und als Grundlage für die Berechnung der Folgekosten (Abschreibungen und Zinsen).

Ausblick – Finanzplan 2020–2024 Prognoseannahmen

Der Finanzplan wurde für die gesamte Planungsperiode mit der Steueranlage von 1.75 berechnet. Bei den natürlichen Personen wurde im 2020 und 2021 ein Zuwachs von 2.10% prognostiziert. Im 2022 wird ein Zuwachs von 2.0% und ab dem Jahr 2023 1.80% geplant (gemäss Empfehlung des Kantons). Die Vermögenssteuern rechnen mit einem Zuwachs von durchwegs 1.50%.

Die voraussichtliche Zunahme der Steuerpflichtigen wurde aufgrund des Durchschnittswertes der letzten 4.5 Jahre mit +60/Jahr berücksichtigt. Die Steuerpflichtigen betragen rund 60% der Bevölkerung.

Entwicklung Finanzhaushalt

Die Planperiode 2020 – 2024 wurde mit den neusten Zahlen und Erkenntnissen aktualisiert. Die Ergebnisse



FRAUBRUNNEN GEMEINDE

des Allgemeinen Haushaltes mit Folgekosten (Abschreibungen und Zinsen) zeigen ab dem Planjahr 2020 – 2023 einen durchwegs negativen Wert. Die Belastung der Investitionsfolgekosten ist einerseits bei den Abschreibungen spürbar und andererseits beim neuen Fremdmittelbedarf.

Der konsolidierte Haushalt (Gesamthaushalt) rechnet in allen Planjahren ebenfalls mit negativen Werten. Beeinflusst wird der Gesamthaushalt durch die Resultate der Spezialfinanzierungen.

Aus der Mittelflussrechnung ist die Entwicklung der Geldmittel (künftige Liquidität/Verschuldung) ersichtlich. Die Mittelflussrechnung zeigt, dass aufgrund der Investitionstätigkeit sowohl im steuerfinanzierten Haushalt wie auch im gebührenfinanzierten Haushalt in den Planjahren 2020 – 2024 mit einem Mittelabfluss zu rechnen ist und der Fremdmittelbedarf ab dem Jahr 2022 erhöht werden muss.

Im Bereich der betrieblichen Tätigkeit wird mit durchwegs positiven Resultaten gerechnet.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist die Folge der obenerwähnten Resultate. Die Defizite im Allgemeinen Haushalt können aus der finanzpolitischen Reserve gezogen werden (BÜQ < 30%). Per 2024 resultiert noch ein Eigenkapital von CHF 3.915 Mio. = 5.76 Steueranlagezehntel (CHF 680'000.00).

Fazit

Aus den eingangs erwähnten Begründungen sowie aus der Entwicklung gemäss Finanzplanung 2020 – 2024 ist eine Steuersenkung momentan nicht vertretbar.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung

- a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.75
- b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1 %
- c) Genehmigung Budget 2020 bestehend aus:

Gesamthaushalt CHF 339'185.00

Aufwandüberschuss

Allgemeiner Haushalt CHF 121'550.00

Aufwandüberschuss

SF Wasserversorgung CHF 114'490.00

Ertragsüberschuss

SF Abwasserentsorgung CHF 167'600.00

Aufwandüberschuss

SF Abfall CHF 88'400.00

Aufwandüberschuss

SF Feuerwehr CHF 76'125.00

Aufwandüberschuss

Der Versammlungsleiter erteilt Wortfreigabe zum Traktandum:

Diskussion:

Alwin Kessler, Fraubrunnen: Im Gib8 auf Seite 18 ist in der Investitionsplanung der Schulraumplanungskredit aufgeführt. Stimmen diese Zahlen? Im 2018 betrugen die Ausgaben CHF 37'000, im 2019 sind CHF 165'000 budgetiert, zusammen ergibt dies mehr als CHF 200'000. Demnach wäre dazu ein fakultatives Referendum nötig. Bisher wurde aber nirgends ein fakultatives Referendum ausgeschrieben oder wurde etwas übersehen? Bei separater Betrachtung der Projektkosten wäre dies unzulässig. Bei den wiederkehrenden Kosten müsste ebenfalls ein fakultatives Referendum ausgeschrieben werden, wenn es sich um mehr als CHF 40'000 pro Jahr handelt. Sind die Zahlen falsch, wann wurde ein fakultatives Referendum



FRAUBRUNNEN GEMEINDE

ausgeschrieben oder wird demnächst eines ausgeschrieben? Nächste Frage: Die Sitzungsgelder für die Schulraumplanung werden nicht dem Investitionsbudget, sondern dem normalen Budget belastet. Sind im Budget 2020 Sitzungsgelder oder andere Kosten vorhanden? Wenn ja, was und wieviel? Dritte Frage: Wieviel Geld wurde für das Projekt Schulraumplanung seit dem Jahr 2014 ausgegeben, inkl. sämtlichen Sitzungsgeldern und sonstigen Kosten?

Ressortvorsteherin Margot Huonder nimmt sich der Frage an und spricht sich mit der Finanzverwalterin ab.

Währenddessen weist Versammlungsleiter Peter Brunner darauf hin, dass grundsätzlich die Möglichkeit besteht, dass Fragen zum Voraus schriftlich eingereicht werden können. Somit kann man sich darauf vorbereiten, was die Wartezeit verkürzen würde. Dabei handelt sich auch um eine Frage der Fairness.

Alwin Kessler: Er habe dies erst am Morgen festgestellt.

Margot Huonder: Es wurde bereits einmal abgeklärt wie viel Sitzungsgelder für die Schulraumplanung für die Jahre 2014 – 2017 ausgegeben wurde. Darüber wurde bereits einmal informiert. Aktuell liegen die Zahlen dazu aber gerade nicht vor. Margot Huonder wird die Zahlen mitteilen. Die Sitzungsgelder sind im Budget 2020 enthalten und zwar bei der Position Bildung, Sitzungsgelder 2910. Es ist nicht bekannt, warum das Projekt aktuell dem fakultativen Referendum unterstellt werden sollte. Margot Huonder wird auch dies näher abklären und danach eine Antwort geben. Margot Huonder schliesst sich Peter Brunner an. Wenn solche Fragen vorgängig zugestellt werden, kann dies der Gemeindeversammlung auch gleich eröffnet werden. Margot Huonder kann nicht alle Fragen beantworten, holt dies aber gerne nach.

Alwin Kessler ist damit einverstanden. Er habe es tatsächlich erst heute Morgen gesehen.

Antrag Alwin Kessler: Er beantragt, dass die Sitzungsgelder der Schulraumplanung aus dem Budget gestrichen werden. Der Gemeinderat muss daran gehindert werden, weiterhin Zeit und Geld zu verschwenden. Zuerst muss ein vernünftiger Projektauftrag formuliert werden. Seit sage und schreibe 5 Jahren läuft das Projekt Schulraumplanung. Der Gemeinderat dreht sich im Kreis, weil er seit dem Anfang das Ziel verfolgt die Schulstandorte zu zentralisieren und auf zwei Standorte in Fraubrunnen und Grafenried zu reduzieren. Mit immer neuen Anläufen versucht der Gemeinderat die Zahlen irgendwie so hinzubiegen, dass eine Zentralisierung vorteilhaft sei. 2016 hat der Gemeinderat das Gerücht gestreut die Sanierung der bestehenden Schulhäuser sei viel zu teuer. Deshalb müsse man zentralisieren. Auf der Homepage der Schule konnte man mehrere Jahre lesen, dass eine Zentralisierung die wirtschaftlichste Variante sei. Tatsache ist: gemäss Schulraumplanungs-Zwischenbericht 2016 ist die Sanierung und Weiterführung aller Standorte mit Abstand die kostengünstigste Variante. 2017 wurde von 844 Stimmberechtigten eine Initiative eingereicht für den Erhalt der bisherigen Schulstandorte. Der Gemeinderat hat die Initiative kurzerhand für ungültig erklärt und weiterhin auf zwei Standorte hingearbeitet. In der Kommission Bildung war dieses Anliegen von über 800 Stimmberechtigten kein einziges Mal ein eigenes Traktandum wert. Es wurde in wenigen Sätzen behandelt unter Infos des Präsidenten. An der Infoveranstaltung vom April 2019, also diesen Frühling, konnte der Gemeinderat keinerlei Resultate vorweisen. Nach 4 Jahren. Kein Konzept, keine Pläne oder Skizzen zum zukünftigen Ausbau und auch keinerlei Zahlen zu Kosten und Investitionen. Es wurde nur in groben Zügen ein neuer Projektauftrag vorgestellt. Dabei soll zwar auf Druck der SVP auch ein Szenario mit 6 Standorten evaluiert werden. Doch der Auftrag ist gezielt so formuliert, dass gar kein fairer Vergleich möglich sein wird. Erstens verlangt der Gemeinderat die Erfüllung der Maximalwünsche der Schulleitung bezüglich Gruppenräume und Grösse der Schulzimmer. Dass bei solchen Vorgaben die Weiterführung der bisherigen Standorte nicht finanzierbar ist, steht von vornherein fest. Alwin Kessler kennt keine Gemeinde weit und breit, welche diese maximalen Wunschkriterien erfüllt. Gruppenräume sind keine Pflicht, sondern nur eine Empfehlung. Und die Schulzimmer in der Gemeinde Fraubrunnen entsprechen gemäss Zwischenbericht 2016 der Norm, wenn auch an der unteren Grenze. Natürlich wäre es schön diese Wünsche zu erfüllen. Das muss aber der Finanzierbarkeit untergeordnet werden. Und die Priorität muss zuerst auf genügend Klassenzimmer liegen. Dann kann man schauen, welche Wünsche man noch finanzieren kann. Zweitens schreibt der Gemeinderat im Projektauftrag vor, nur für genauso viele Klassen zu planen, wie im laufenden Schuljahr 19/20 in der Gemeinde vorhanden sind. Also 30 Klassen. In



FRAUBRUNNEN GEMEINDE

der Ortsraumplanung geht der Gemeinderat davon aus, dass die Bevölkerung von heute rund 5200 auf 5800 anwachsen wird. Die Zentralisierung ist aber so extrem teuer, dass sie auch ohne zusätzliche Klassenzimmer kaum finanzierbar sein wird. Deshalb plant der Gemeinderat nur für 30 Klassen, damit die Kosten nicht noch deutlicher zu hoch ausfallen, in der Hoffnung so eine Zentralisierung durchzubringen. Leider hat der Gemeinderat nicht gemerkt, dass wir dieses Jahr eine instabile Klassenzusammensetzung haben. In Fraubrunnen ist diesen Sommer ein dritter Kindergarten eröffnet worden. Dafür will der Gemeinderat möglichst schnell den Kindergarten aufstocken. Mit ein bisschen gesundem Menschenverstand müsste man merken, dass diese Kinder älter werden, und dann auch zusätzliche Klassen in der Primarschule nötig sein werden. Beim aktuellen zweistufigen Modell müsste man also konkret Raum für 3 zusätzliche Primarklassen in Fraubrunnen planen. Im Projektauftrag stehen aber ausdrücklich 30 Klassen. So wie heute. Aktuell plant die Projektgruppe für 31 Klassen. Wer wann und warum die Erhöhung um 1 Klasse beschlossen hat und weshalb der Projektauftrag nicht angepasst worden ist, entzieht sich der Kenntnis. In den aktuellsten Planungsunterlagen vom November wird eine Aufstockung des Kindergartens geplant, also eine Erweiterung für zwei Kindergartenklassen in Fraubrunnen. Eine analoge Erweiterung für die Primarstufe in Fraubrunnen sucht man in den Planungsunterlagen vergeblich. Im Szenario mit allen bisherigen Standorten sind überall immense bauliche Massnahmen vorgesehen, um die Maximalwünsche zu erfüllen. Aber ohne zusätzliche Klassenzimmer zu schaffen. Ganz im Sinne des Gemeinderates sind so die ausgewiesenen Kosten am höchsten, wenn man die bisherigen Standorte weiterführt. Bisher ist aber immer noch nicht abgeklärt worden, was eigentlich genau an den bestehenden Gebäuden nicht in Ordnung ist und saniert werden müsste. Es gibt ein paar Tabellen mit zweifelhaft hohen Sanierungskosten. Was aber genau gemacht werden muss und vor allem wieso, dass das gemacht werden muss, wird nirgends nachvollziehbar beschrieben. Zumindest liegt bis heute der Kommission Bildung kein solches Dokument vor. Es ist mir auch nicht bekannt, dass ein solches Dokument in Arbeit wäre.

Der Versammlungsleiter unterbricht Alwin Kessler. Peter Brunner weist darauf hin, dass ein Antrag gestellt wurde, was in Ordnung ist. Das Thema Schulraumplanung ist aber für die heutige Gemeindeversammlung nicht traktandiert. Es muss nicht das ganze Thema besprochen werden, wo seit ein paar Jahren daran gearbeitet wird. Es wurde beantragt, die Sitzungsgelder der Arbeitsgruppe Schulraumplanung aus dem Budget 2020 zu streichen.

Alwin Kessler: Dies ist richtig, aber er möchte den Antrag begründen.

Peter Brunner: Aber dazu braucht es nicht eine Darlegung der ganzen Schulraumplanung.

Alwin Kessler: Eben doch, ansonsten hat der Antrag keine Chance.

Peter Brunner: Es haben auch nicht alle die Daten im Kopf, die vorhin heruntergelesen wurden. Deshalb macht dies aus Sicht des Versammlungsleiters wenig Sinn. Peter Brunner nimmt den Antrag entgegen und gibt dem Gemeinderat die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Alwin Kessler: Es ist wie immer, man wird zensiert und erhält keine Antwort.

Urs Schär, Gemeinderatspräsident, nimmt zu einzelnen Punkten Stellung: Das sind alles Vorwürfe von einer Person, die selber in der Schulraumplanung dabei ist. Er arbeitet dort mit und dies müsse die Versammlung wissen. Alwin Kessler ist damit auch sehr gut im Bilde, was läuft. Urs Schär garantiert, dass die Schülerzahlen laufend nachgerechnet und angeschaut werden. Beim genannten Papier aus dem Jahr 2016, wo gesagt wird, dass das System mit den bisherigen Standorten am günstigen sei, wurden keine weiteren Räume einberechnet. Das Schulsystem hat sich geändert und es müssen zusätzliche Räume mit eingerechnet werden. Deshalb werden nun die heutigen 6 Standorte teurer. Dies geht immer etwas in Vergessenheit. Wir wollen schlussendlich etwas Gemeinsames machen, Gleiches mit Gleichem vergleichen. Die Abklärungen laufen. Urs Schär selber ist nicht mehr in der Arbeitsgruppe, hingegen Herr Kessler schon. Leider war dieser aber bei den letzten Sitzungen nicht dabei. Er hätte sich dort einbringen können. Urs Schär garantiert, dass nicht eine Schulraumplanung geplant wird, wo eine Reserve von 3 oder 4 Klassen eingebaut ist. Falls aber weiterer Schulraumbedarf vorhanden ist, muss dort weitergebaut werden, wo am Schluss gebaut wurde. Schulraumplanung ist schwierig. Zum Beispiel hat es nächstes Jahr in Grafenried viel mehr Kinder, so dass es einen Kindergarten mit Containern brauchen wird. In 4 -5 Jahren ist



FRAUBRUNNEN GEMEINDE

schon heute absehbar, dass die Schülerzahlen wieder nach unten gehen werden. Bis in 5-6 Jahren ist eine Planung möglich, darüber hinaus ist es eine Schätzung. Deshalb muss auch nicht Schulraum gebaut werden, der dann vielleicht gar nicht gebraucht wird.

Ressortvorsteher Richard Rimle: Es wurden sehr viele Themen angesprochen, welche in der Arbeitsgruppe Schulraumplanung in den letzten 2 Jahren aufgearbeitet wurden. Es wurde transparent informiert, was gemacht wurde. Die Machbarkeitsstudie wird nun für 3 Szenarien erstellt. Heute solche Vorwürfe zu hören, ist schwer nachvollziehbar. Jetzt liegen die Szenarien bald auf dem Tisch und werden präsentiert. Es wird ein fairer Vergleich sein. Richard Rimle ist nicht einverstanden, mit dem was Herr Kessler gesagt hat. Zum Thema Anzahl Klassen: Heute haben wir zu wenig Platz, vorallem im Bereich Kindergarten, insbesondere in Grafenried. Wichtig ist zu wissen, dass Fraubrunnen vom Kanton als eine Gemeinde betrachtet wird. Wir können nicht davon profitieren, dass es in Limpach eine Klasse mit wenigen Schülern gibt. Der Kanton rechnet mit der gesamten Anzahl Schülern, wovon die durchschnittliche Anzahl Schüler gerechnet werden. Aktuell sind dies 21 Schüler/innen. Daraus wird die Anzahl Klassen ausgerechnet. Alles andere ist danach eine Verteilungssache. Die Gemeinde wehrt sich dagegen, dass es nur genauso viele Klassen gibt, wie es der Durchschnitt vorsieht. Je weniger Schulstandorte nun vorhanden sind, desto eher geht am Schluss die Zahl auch auf. Dies missfällt natürlich Alwin Kessler.

Alwin Kessler: Erstens: Er selber habe kein Stimmrecht in der Schulraumplanung. Dies steht so im Planungsauftrag. Er ist nicht in der Planungsgruppe sondern nur im Beratungsgremium. Zweitens: Die Sitzungen finden unter der Woche von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr statt. Er habe bereits mitgeteilt, dass eine Teilnahme tagsüber nicht möglich sei. Drittens: Solange der Projektauftrag nicht sinnvoll ist, gehe Herr Kessler nicht an eine Sitzung, wo er kein Stimmrecht habe.

Versammlungsleiter Peter Brunner wiederholt den Antrag von Alwin Kessler nochmals. Es wird beantragt, die Sitzungsgelder der Arbeitsgruppe Schulraumplanung aus dem Budget 2020 zu streichen, ca. CHF 5'000.

Alwin Kessler bestätigt dies.

Der Versammlungsleiter lässt über den Antrag von Alwin Kessler abstimmen:

Die Versammlung lehnt den Antrag mit grossem Mehr, zu 2 Ja-Stimmen, ab.

Peter Brunner unterbreitet der Versammlung den Antrag des Gemeinderates.

In offener Abstimmung fällt die Gemeindeversammlung folgenden

Beschluss: (grosstes Mehr, 5 Nein-Stimmen)

- a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.75
- b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1 ‰
- c) Genehmigung Budget 2020 bestehend aus:

Gesamthaushalt CHF 339'185.00

Aufwandüberschuss

Allgemeiner Haushalt CHF 121'550.00

Aufwandüberschuss

SF Wasserversorgung CHF 114'490.00

Ertragsüberschuss

SF Abwasserentsorgung CHF 167'600.00

Aufwandüberschuss

SF Abfall CHF 88'400.00

Aufwandüberschuss



FRAUBRUNNEN GEMEINDE

SF Feuerwehr CHF 76'125.00
Aufwandüberschuss

2014-510 4.400.1 Schwimmbad Fraubrunnen

2019-10 Kreditabrechnung Gesamtsanierung Schwimmbad Fraubrunnen; Kenntnisnahme

Bericht (Vorbeschlüsse, Ausgangslage, Erwägungen)

Am 1.12.2015 hat die Gemeindeversammlung einen Verpflichtungskredit von CHF 1'400'000.00 für die Gesamtsanierung des Schwimmbades Fraubrunnen beschlossen. Die Gesamtsanierung des Schwimmbades Fraubrunnen wurde in 2 Etappen unterteilt.

In der ersten Etappe wurde der Beckenbereich mit Beckenfolie, Beckenumgang, Vertiefung im Bereich Sprungbecken, Beckenleitungen und Planschbecken saniert. In der zweiten Etappe wurde die Wasseraufbereitungsanlage, Ausgleichsbecken und der Blitzschutz saniert. Alle Aufwendungen und Erträge wurden verbucht, so dass der Verpflichtungskredit abgerechnet werden konnte.

Der Gemeinderat hat über die nachfolgende Kreditabrechnung beschlossen und bringt diese der Gemeindeversammlung zur Kenntnis.

Abrechnung

Die Gesamtsanierung von CHF 1'319'228.90 schliesst mit einer Kreditunterschreitung von CHF 80'771.10 (-5.77%) gegenüber dem bewilligten Kredit von total CHF 1'400'000.00 ab. Die Gesamtsanierung des Schwimmbades Fraubrunnen wurde mit einem Beitrag von CHF 130'000.00 (-9.28%) aus dem Lotteriefond des Kantons Bern unterstützt.

Die Nettoinvestitionskosten betragen somit CHF 1'189'228.90.

Begründung:

Mit der Ausschreibung und dem Einholen von Konkurrenzofferten konnten die Arbeiten jeweils an den preisgünstigsten Anbieter vergeben werden.

Die Sanierung verlief planmässig und es mussten nur wenige unvorhergesehene Arbeiten ausgeführt werden. Der Gemeinde wurde ein Beitrag des Lotteriefonds zwischen rund 5 – 10% in Aussicht gestellt. Der erhaltene Betrag liegt innerhalb dieser Bandbreite.

Arbeitsgattung	Kredit	Ausgaben / Einnahmen gemäss Abrechnung
Gesamtsanierung Etappe 1 und 2	1'400'000.00	1'319'228.90
Beitrag Lotteriefonds		- 130'000.00
Total	1'400'000.00	1'189'228.90

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung nimmt die Kreditabrechnung Gesamtsanierung Schwimmbad Fraubrunnen mit einer Kreditunterschreitung von netto CHF 210'771.10 zur Kenntnis.

Der Versammlungsleiter erteilt Wortfreigabe zum Traktandum.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.



Ohne Beschluss:

Die Versammlung nimmt die Kreditabrechnung Gesamtsanierung Schwimmbad Fraubrunnen zur Kenntnis.

2019-2020 1.300 Gemeindeversammlung

2019-11 Orientierungen

Peter Brunner

Schulraumplanung - Richard Rimle

Richard Rimle verweist auf das GIB8 mit verschiedenen Informationen zur Schulraumplanung. Ergänzend dazu informiert der Ressortvorsteher, dass die Zeitplanung voraussichtlich eingehalten werden kann. Diese sieht wie folgt aus:

- Ende Dezember 2019: Fertigstellung der Machbarkeitsstudie
- Januar – Februar 2020: Besprechung in den Gemeindegremien
- Allgemeine Vernehmlassung: Start voraussichtlich im April 2020.

Zum Start der Vernehmlassung ist eine öffentliche Informationsveranstaltung vorgesehen, analog der Ortsplanungsrevision. Im Dezember 2020 sollte das Projekt soweit sein, dass eine Urnenabstimmung oder ein Beschluss der Gemeindeversammlung durchgeführt wird. Welches Organ es sein wird, ist zur Zeit noch unklar. Zum Thema Schulraumplanung gehört ebenfalls das Projekt Kindergarten aufstockung, welches zeitlich vorgezogen wird. Ursprünglich war vorgesehen, dass die Aufstockung bereits an der heutigen Gemeindeversammlung unterbreitet wird. Die Planungsphase braucht nun aber etwas mehr Zeit. Die Fertigstellung ist für Juli 2021 vorgesehen.

Info Badi Messen - Peter Iseli

Die Badi Messen gehört zu einem beträchtlichen Teil auch der Einwohnergemeinde Fraubrunnen. Die Badi ist nun 50 Jahre alt und muss saniert werden. Dazu hat ein Projektteam die Arbeit aufgenommen. Die Ergebnisse werden am 11.05.2020 den zuständigen Behörden der beteiligten Gemeinden präsentiert. Anschliessend wird über den politischen Weg der Kreditbeschluss vorbereitet. Der Start der Sanierung ist nach der Badisaison 2021 geplant.

Strassenbeleuchtung - Peter Iseli

Es wurden alle Strassenlampen in der Gemeinde Fraubrunnen erfasst und im Kataster öffentliche Beleuchtung eingetragen. Der Gemeinde gehören 371 Strassenlampen, dem Kanton gehören 241 Lampen. Die beauftragte Firma Luminum GmbH aus Messen hat den Zustand der Strassenlampen festgehalten. Aktuell wird ein Konzept erarbeitet, so dass ein Kredit gesprochen werden kann. Der Start als Pilotprojekt ist für den Willenweg in Fraubrunnen vorgesehen. Die Anwohner wurden mittels Schreiben informiert. Dazu findet für die Betroffenen eine Informationsveranstaltung statt. Mit der heutigen Technik und der Energiedebatte ist es doch ein umfassendes Thema, welches viel Planung benötigt.

Poststelle Fraubrunnen - Urs Schär

Vor einem Monat fand ein Gespräch mit der Post und einer Gemeindedellegation statt. Die Post hat mitgeteilt, dass die Zahlen nach wie vor rückläufig sind und sie entschlossen sind, die Poststelle in Fraubrunnen bis spätestens Ende 2020 zu schliessen. Daran könne die Gemeinde nichts mehr ändern, der Entscheid stehe fest. Die Post ist nun auf der Suche nach einem Partner für die Postagentur. Es sollte ein Dienstleistungsbetrieb sein, welcher keine Betriebsferien hat und lange Öffnungszeiten bietet. Die Post



FRAUBRUNNEN GEMEINDE

wäre dankbar, wenn die Gemeinde bei der Suche helfen würde. Hilft die Gemeinde nicht und die Post findet keinen Partner, führt die Post einfach den Hausservice ein. Dann hat die Gemeinde gar nichts mehr. Der Gemeinderat findet dies die schlechteste Variante für Fraubrunnen, so dass die Gemeinde nun bei der Suche mithelfen wird. Angesprochen auf den Postomat teilte die Post mit, dass sie dies nichts anginge, weil die Postfinance zuständig sei. Coop hat kein Interesse mehr an dem freiwerdenden Platz, da diese den Umbau erst vor kurzem vollzogen hat. Nochmals: Die Gemeinde hilft nicht freiwillig der Post bei der Suche, aber der Hausservice ist keine Option für Fraubrunnen.

Hofmatte Nord - Urs Schär

Am 23.10.2019 fand der Spatenstich zu den Bauarbeiten statt. Es sind 8 Wohneinheiten vorgesehen, auf dem östlichen Areal 50 Eigentumswohnungen und im westlichen Areal nochmals 56 Wohnungen und zwar vom Studio bis zu 5.5 Zimmer-Wohnungen. Die ersten Wohnungen sollen im Frühling 2021 bezugsbereit sein und im Sommer 2022 sollen die Bauten stehen. Die beiden Gebäude vis-a-vis vom Bahnhof gehören der Firma Bonainvest, welche Wohnungen mit Dienstleistungen anbieten werden. Unterlagen dazu finden sich im Internet.

Ständerat Werner Salzmann

Gemeinderatspräsident Urs Schär gratuliert Werner Salzmann zur Wahl in den Ständerat. Dazu findet am 13.12.2019 eine Wahlfeier in der Turnhalle Fraubrunnen statt. Dazu sind alle Einwohner/innen herzlich eingeladen.

2019-209 1.300 Gemeindeversammlung

2019-12 Verschiedenes

Peter Brunner

Diskussion:

Verena Riesen, Zauggenried: Sie hat eine Frage zu den Gemeindestrassen. Im Bereich Neuhoferstrasse Zauggenried wurde bezüglich Sicherheit Kontakt mit der Gemeinde aufgenommen. Bisher wurden sie zweimal vertröstet. Wie geht es diesbezüglich weiter? Wie lang müssen sie warten, bis jemand vorbei kommt um sich dies anzuschauen?

Versammlungsleiter bittet Frau Riesen, die Fragestellung noch etwas zu präzisieren.

Verena Riesen: Sie hatte mit Herr Morgenthaler von der Gemeindeschreiberei schriftlichen Kontakt. Dieser habe ihnen mitgeteilt, dass die Kommission für Sicherheit und Verkehr daran sei, eine Gesamtplanung der Gemeindestrassen zu erstellen. Bis jetzt haben sie aber nichts mehr gehört.

Ressortvorsteher Felix Ceccato: Er geht davon aus, dass das Votum im Zusammenhang mit der durchgeführten Umfrage steht. Diese wurde im Rahmen der Verkehrsrichtplanung, welche ein Teil der Ortsplanungsrevision ist, erstellt. Die Gemeinde hat dazu zahlreiche Rückmeldungen erhalten, was alles im Bereich der Strassen zu berücksichtigen sei, z.B. wo bestehen Sicherheitsprobleme, Fragen zu Fussgängerstreifen, Geschwindigkeitsthemen etc. Die Anliegen wurden bereits in der Kommission behandelt. Im Rahmen der Verkehrsrichtplanung wird ersichtlich sein, wo und welche Massnahmen künftig auf welchen Strassen geplant werden. Dabei sind wir als Gemeinde nicht ganz frei, dazu bedarf es Rücksprachen mit dem Kanton und dem Planungsbüro. Dies dauert eine Weile. Im Moment geht es darum, auf Stufe Richtplanung festzuhalten, wo wollen wir hin und was sind die Schwerpunkte. In einer zweiten Phase werden danach die einzelnen Massnahmen angeschaut. Die daraus entstehenden Massnahmen werden sicher nicht alle nächstes oder übernächstes Jahr umsetzbar sein. Dazu muss die Richtplanung zuerst genehmigt werden und die Massnahmen entsprechend budgetiert werden. Wenn es sich aber bei der vorliegenden



FRAUBRUNNEN GEMEINDE

Frage um ein Problem handelt, das bereits nächste Woche geklärt werden muss, würde Felix Ceccato am nächsten Tag Kontakt mit Tim Morgenthaler aufnehmen.

Verena Riesen: Es betrifft vorallem auch die Signalisation. Mit einem entsprechenden Signal könnte die Situation entschärft werden.

Kurt Riesen, Zauggenried: Es handelt sich um einen Rad- und einen Rollerbladeweg. Es ist eine schmale Strasse, die früher einen Naturbelag hatte. Sie wurde später asphaltiert und signalisiert. Wenn ein Auto entgegen kommt, kann man nicht mehr richtig gehen, ohne Angst zu haben. Von der Holzmühle her kommen dann die Autos teilweise mit einer Geschwindigkeit von 80 bis 100 km/h. Es geht darum, dort 2 Tafeln zu setzen, um die Geschwindigkeit zu reduzieren. Die heutige Geschwindigkeit mit 80 km/h ist eine Katastrophe. Diesbezüglich muss es nun vorwärts gehen.

Felix Ceccato dankt für die Äusserung und Mitteilung. Dabei handelt es sich um eine Zubringerstrasse. Das Anliegen wird aufgenommen. Fraubrunnen steht mit Jegenstorf und anderen Gemeinden in Kontakt. Es gibt überall solche Schleichwege, wo man den Verkehr wegbringen will oder die Signalisation überdenken muss. Dies kann aber nicht von heute auf morgen geschehen, da Verfahrenswege eingehalten werden müssen. Im Rahmen des Verkehrsrichtplanes wird dies erarbeitet. Das Votum ist angekommen und wird vom Protokollführer Michael Riedo aufgenommen.

Das Wort wird nicht weiter gewünscht. Der Versammlungsleiter weist zum Schluss auf 2 Anlässe hin:

- Wahlfeier Werner Salzmann am Freitag, 13.12.2019, 19.00 Uhr in der Turnhalle Fraubrunnen
- Neujahrsapéro am Donnerstag, 02.01.2020, 17.00 Uhr auf dem Schulhausplatz Zauggenried

Peter Brunner dankt allen Anwesenden für ihr Erscheinen und für ihr reges Interesse am Gemeindegeschehen. Ein weiterer Dank geht an alle Helferinnen und Helfer für das Aufstellen der Infrastruktur. Im Speziellen dankt der Versammlungsleiter Markus Geiser für seine langjährige Arbeit. Er wird in Kürze pensioniert.

Mit den besten Wünschen für die kommenden Festtage schliesst Versammlungsleiter Peter Brunner die Versammlung.

Im Anschluss an die Versammlung findet ein kleiner Apéro statt. (Applaus)

Der Präsident Gemeindeversammlung

Der Gemeindeschreiber:

Peter Brunner

Michael Riedo
